DRILLISCH AG – HALBJAHRESBERICHT 2007

DATEN UND FAKTEN

Kennzahlen des Drillisch-Konzerns
Bericht zum 1. Halbjahr 2007

Drillisch-Konzern	I - II/2007*	I - II/2006	I - II/2005
Umsatz in Mio. €	169,9	135,1	161,9
EBITDA in Mio. €	17,0	13,1	14,1
EBIT in Mio. €	15,3	11,5	12,3
EBT in Mio. €	12,4	12,1	12,8
Konzern-Ergebnis in Mio. €	7,5	7,2	7,6
Ergebnis/Aktie in €	0,21	0,23	0,23
EBITDA-Marge in % vom Umsatz	10,0	9,7	8,7
EBIT-Marge in % vom Umsatz	9,0	8,5	7,6
EBT-Marge in % vom Umsatz	7,3	8,9	7,9
Konzernergebnis-Marge in % vom Umsatz	4,4	5,3	4,7
Eigenkapitalquote (EK % an Bilanzsumme)	49,5	68,4	65,4
Eigenkapitalrendite (ROE) (Konzern-Ergebnis zu EK)	4,7	10,2	11,5
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in Mio. €	9,7	3,7	3,0
Abschreibungen (in Vorjahren ohne Firmenwerte) in Mio. €	1,7	1,6	1,8
Investitionen (in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte), bereinigt in Mio. €	1,3	1,1	2,4
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (inkl. Vorstand)	375	311	350
Mobilfunk-Teilnehmer zum 30.06. (ca. Tsd.)	2.076	1.647	1.637
Mobilfunk-Teilnehmer Debit	1.241	1.102	1.211
Mobilfunk-Teilnehmer Credit	835	545	426

* Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet seit dem 1. März 2007 auch die Zahlen der erworbenen Tochtergesellschaft Telco Services GmbH.

INHALT

Daten und Fakten	2
An die Aktionäre	4
Brief des Vorstands	4
Investor Relations-Report	5
Marktumfeld	7
Der Mobilfunkmarkt	7
Die Software-Branche	8
Geschäftsentwicklung des Drillisch-Konzerns zum 30. Juni 2007	9
Konzern-Unternehmen	9
Umsatz- und Ertragslage	10
Vermögens- und Finanzlage	11
Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung	12
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2007	14
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	14
Konzernbilanz	15
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	17
Konzernkapitalflussrechnung	18
Konzernanhang	19
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	21
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	22
Service Corner	23
Veröffentlichungen	23
Ihre Ansprechpartner	23
Informations-/Bestellservice	23
Impressum	23

AN DIE AKTIONÄRE

Brief des Vorstands

Der Vorstand

Paschalis Choulidis
Vorstandssprecher,
Vorstand Finanzen, Finanzkommunikation,
Controlling und IT

Vlasios Choulidis
Vorstand Vertrieb, Marketing, Customer Care

Sehr geehrte Damen und Herren,

Drillisch hat seinen Wachstumskurs durch die Akquisition von Telco Services GmbH (Telco) fortgesetzt. Im Vergleich zum 1. Quartal 2007 legte der Umsatz um 21,4 Prozent auf 93,2 Millionen Euro und im Vergleich des ersten Halbjahres 2007 gegenüber 2006 um 25,7 Prozent auf 169,9 Millionen Euro zu. Der Gewinn stieg dazu überproportional. So wuchs die - für unsere Branche wichtigste - Ertragskennzahl, das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) im ersten Halbjahr um 29,6 Prozent auf 17,0 Millionen Euro. Die EBITDA-Marge liegt mit 10,0 Prozent im Halbjahr und 10,2 Prozent für das zweite Quartal bereits wenige Monate nach der Akquisition von Telco in unserem langfristig geplanten Rentabilitätskorridor.

Diese Zahlen zeigen, wir kommen mit der Integration des Service-Providers Telco planmäßig voran. Wir sind der Meinung, dass gegenwärtig das Kundenwachstum im Vertragskundengeschäft mit einem nicht mehr vertretbaren finanziellen Aufwand erzielt wird. Drillisch wird sich daran auch künftig nicht beteiligen, sondern den Weg des wirtschaftlichen Wachstums weitergehen.

Das angestammte Geschäft in den Bereichen Prepaid, Postpaid und Mobilfunk-Discount läuft planmäßig. Alle drei Bereiche haben zu dem guten Geschäftsergebnis im Konzern beigetragen. Nach dem aktuellen Stand der Planung erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2007 mit rund 2,2 Millionen Teilnehmern einen Umsatz von etwa 390 Millionen Euro zu erzielen, davon sollen cirka 90 Millionen Euro von der erstmalig konsolidierten Tochtergesellschaft Telco stammen. Das Konzern-EBITDA soll gemäß der Planung auf etwa 37 Millionen Euro ansteigen.

Aus Maintal grüßen Sie herzlich

Paschalis Choulidis und Vlasios Choulidis

Der Kapitalmarkt – 1. April 2007 bis 30. Juni 2007

Das zweite Quartal 2007 war geprägt durch sehr gute Quartalszahlen der Unternehmen, ein florierendes M&A-Geschäft und abnehmende Ängste vor einer drohenden Rezession in den USA. In Europa erwies sich die deutsche Konjunktur als äußerst robust und bildete damit die Basis für eine gute Börsenentwicklung im zweiten Quartal. Dieser Mix führte zu deutlichen Kursgewinnen an den Aktienmärkten. Der DAX stieg erstmals seit März 2000 wieder über die Marke von 8.000 und beendete das Quartal mit einer besseren Entwicklung als z.B. der Dow Jones EURO STOXX und der marktbreite S&P500. Steigende Bondrenditen, Schieflagen am US-Immobilienmarkt und ein höherer Ölpreis lösten im Juni deutliche Korrekturen aus, von denen sich der Aktienmarkt jedoch schnell wieder erholte.

Der DAX verbesserte sich im zweiten Quartal von 6.917,03 um 1.090,29 Punkte bzw. um 15,76 Prozent auf 8.007,32. Der TecDAX verbesserte sich im zweiten Quartal um 10,12 Prozent von 846,79 auf 932,47 Punkte. Der TecAllShare Index erreichte zum Ende des Quartals 1.180,42 Punkte und verbesserte sich damit um 7,27 Prozent gegenüber dem 1. Quartal 2007.

Die Drillisch-Aktie im ersten Halbjahr 2007

	Jahresschluss 2006	30. Juni 2007	%-Veränderung
Drillisch	5,80 EUR	8,40 EUR	+ 44,8%
TecDAX	748,32 Punkte	932,47 Punkte	+ 24,6%
TecAllShare	974,64 Punkte	1.180,42 Punkte	+ 21,1%

Das beherrschende Thema des zweiten Quartals ist neben dem operativen Geschäft und der Integration der neuen Konzerntochter Telco Services GmbH der sich fortsetzende Konsolidierungsprozess der Serviceprovider gewesen. Nachdem die Drillisch AG im Januar Telco Services GmbH erworben hat, wurde die Talkline GmbH im zweiten Quartal für 560 Millionen Euro durch die Debitel AG übernommen. Damit setzt der Markt in Teilen den Konsolidierungsansatz um, den der Vorstand der Drillisch AG im 2. Halbjahr 2006 mit der Beteiligung an der heutigen freenet AG begonnen hat.

Aktuelle Researchstudien

Analyse	**Votum**	**Kursziel**	**Datum**
Commerzbank	„Hold“	€ 8,00	05. Juli
Kepler Equities	„Kauf“	€ 11,10	15. Juni
SES Research	„Kauf“	€ 10,20	05. Juni
HSBC Trinkaus	„Übergewichten“	€ 8,50	28. März
Berenberg Bank	„Kauf“	€ 12,00	19. März
Arete Research	„Kauf“	€ 10 - € 14	09. Februar

Agenda des zweiten Quartals:

Ad-Hoc Mitteilungen

1. Quartal Umsatz € 76,8 Mio. (+14,3%), EBITDA € 7,5 Mio. (+21,9%)

Investor Relations-Veranstaltungen

20./ 21. Juni - Deutsche Bank German Corporate Conference 2007
Zahlreiche Investorengespräche

Die kontinuierliche Arbeit der Investor Relations-Abteilung lässt sich für alle Anlegergruppen gleichermaßen auf unserer Homepage nachvollziehen. Neben einem detaillierten Finanzkalender können alle relevanten Berichte im Sinne des Fair-Disclosure als PDF-Dokument eingesehen werden. Viele Anleger nutzen aber auch die persönliche Kontaktaufnahme via Mail und/ oder Telefon.

Directors' Dealings

Im Berichtszeitraum des zweiten Quartals 2007 gab es keine meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte nach §15a WpHG.

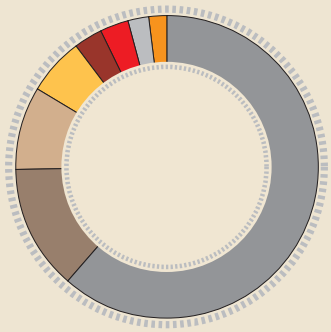
Directors' Holdings (Stand 13. Juli 2007)

Aktienanzahl	35.749.995	
Vorstand		
P. Choulidis	Stück	837.400 → 2,34%
V. Choulidis	Stück	648.984 → 1,82%
Aufsichtsrat		
Dr. Hartmut Schenk	Stück	-0-
Johann Weindl	Stück	-0-
Nico Forster	Stück	1.062.879 → 2,97%
Dr. Horst Lennertz	Stück	-0-
Michael Müller-Berg	Stück	-0-
Dr. Bernd H. Schmidt (bis Mai 2007)	Stück	-0-

Die Aktionärsstruktur zum 13. Juli 2007

Aktienanzahl	35.749.995	in % 100,00
Freefloat nach Börse:	27.865.000	in % 77,94
Freefloat nach Drillisch:	22.008.482	in % 61,57

- Streubesitz
- VS GmbH
- M. Brucherseifer
- Montrica Investment LLP
- JP Morgan
- N. Forster
- P. Choulidis
- V. Choulidis



Der Mobilfunkmarkt

Der Mobilfunk - eine innovative Branche

Mobilfunk bleibt eine innovative Branche mit Wachstumspotenzial. Die Wert- und Wachstumstreiber sind der Discount-Markt, die Substitution des Festnetzes durch das Handy und die mobile Datenkommunikation. In der Zukunft werden zusätzlich besonders mobile Medien den Markt bestimmen, denn das Internet setzt sich auch auf dem Handy durch.

15 Jahre digitaler Mobilfunk

Vor 15 Jahren hat das wohl niemand geahnt. Am 30. Juni 1992 wurde das erste, digitale Mobilfunknetz frei geschaltet. Zwar waren die Handgeräte nach unseren heutigen Vorstellungen mit rund 500 Gramm Gewicht noch sehr schwer, doch war dies ein riesiger Fortschritt gegenüber den analogen Geräten des C-Netzes. Während man vor 15 Jahren nur telefonieren konnte, sind die Handys heute multimediale „Alleskönner" mit denen der Benutzer telefonieren, Nachrichten schreiben, fotografieren, Musik hören, fernsehen, im Internet surfen und E-Mails bearbeiten kann. Neuerdings lässt sich ein Handy auch als Navigationsgerät nutzen.

Die Kosten für die Handynutzung lagen Ende Juni 2007 (nach Angaben des Statistischen Bundesamtes) um 2,3 Prozent unter dem Vorjahr. Gegenüber dem Vormonat betrug der Preisrückgang 0,1 Prozent. Damit zeigt sich, die Preise sinken – aber sie gehen immer langsamer zurück. Diese kundenfreundliche Preisentwicklung ist auch bei der Anschaffung der Mobilgeräte zu verzeichnen. So werden die Deutschen nach Schätzungen des BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien) in diesem Jahr fast 33 Millionen neue Handys kaufen – so viel wie nie zuvor. Der Umsatz soll auf Grund der niedrigeren Preise mit etwa 3,9 Milliarden Euro gegenüber dem Vorjahr stabil bleiben.

Verbraucherfreundliche Preise lassen das Handy häufiger klingeln

Sinkende Geräte- und niedrige Gesprächspreise sorgen dafür, dass das Handy stetig an Attraktivität gewinnt und zunehmend das Festnetztelefon verdrängt. Blieb die Festnetznutzung in Deutschland zwischen 2002 und 2006 mit 230 Milliarden Minuten pro Jahr nahezu konstant, so stieg die Nutzung des Mobiltelefons im gleichen Zeitraum um fast 80 Prozent auf 57 Milliarden Minuten. Allein gegenüber 2005 legten die Handy-Gespräche um ein Drittel zu. Obwohl das Gesprächsvolumen weiter kräftig steigt, wird der Umsatz im Markt für Telekommunikationsdienste im Jahr 2007 nach Schätzungen des BITKOM mit rund 56 Milliarden Euro stabil bleiben. Das bedeutet aber nicht, dass alle Marktsegmente gleichermaßen stagnieren. Besonders die Discounter gewinnen immer stärker an Marktanteil.

Andere Anbieter sind jedoch schon wieder auf dem Rückzug. Während besonders die 10-Cent-Tarife von einigen Wettbewerbern nach kurzer Zeit wieder zurückgezogen wurden, macht simply, die Discount-Marke im Drillisch-Konzern, diesen Tarif nun noch attraktiver. Bei „simply ten" fällt für Neukunden die bisher obligatorische 24-monatige Vertragslaufzeit ersatzlos weg. Der Kunde hat jetzt auch hier – wie bei den anderen simply-Tarifen – jederzeit das Recht, den Vertrag zu beenden. Die übrigen Konditionen bleiben gleich: Bei 10 Euro monatlichem Mindestumsatz kostet jede Gesprächsminute in alle deutschen Netze nur 10 Cent.

Bei Innovationen hat der Discount-Pionier SIMply die Nase vorn

Seit Ende Januar bietet simply als erster deutscher Discounter mit „watcha" für nur 8,95 Euro eine Option für mobiles Fernsehen. Bisher ist die Massenverbreitung des mobilen TV noch an den unterschiedlichen Standards gescheitert. Doch nun macht sogar die EU Druck. Die Technologie, die „watcha" benutzt, soll nach Informationen der „Financial Times Deutschland" schon bald EU-weit als Standard definiert werden. Dem Markt für mobile Inhalte und Dienste wird ein sprunghaftes Wachstum vorhergesagt. Allein mit Handy-TV könnte in Deutschland bis zum Jahr 2012 ein Jahresumsatz von 655 Millionen Euro erzielt werden. Zu diesem Ergebnis kommt eine Mobile-TV-Studie die laut „Goldmedia" auf Basis aktueller Ergebnisse der Markt- und Nutzerforschung sowie Erfahrungen kommerzieller Angebote im Ausland entstand.

Mobiles Internet mit Hochgeschwindigkeit

Seit Beginn des Jahres treiben die Mobilfunk-Netzbetreiber den Ausbau der Hochgeschwindingkeits-UMTS-Technik HSDPA voran. VICTORVOX, einer der Service-Provider im Drillisch-Konzern, startet im Rahmen des neuen mobilen DSL-Angebots mit „mobileDSL flat". VICTORVOX bietet mit der „mobileDSL flat" die erste echte Flatrate für mobile Datenübertragung in DSL-Geschwindigkeit auf dem deutschen Markt. Für monatlich 39,95 Euro surfen Kunden ohne Zeit- und Volumenbegrenzung rund um die Uhr via HSDPA. Genutzt wird dabei das Mobilfunknetz von Vodafone. Das Angebot ist ideal für Kunden, die jederzeit und überall einfach und günstig das Internet nutzen wollen.

Bessere Stimmung im IT-Sektor

Die Stimmung in der IT- Branche ist in Deutschland derzeit so gut, wie seit sechs Jahren nicht mehr. Nach einer Studie des BITKOM rechnen 78 Prozent der IT-Unternehmen in Deutschland im Jahr 2007 mit steigenden Umsätzen. Der BITKOM-Index für das zweite Quartal 2007 steigt auf 63,5 Punkte. Das ist der höchste Wert seit dem Start der Erhebung im Jahr 2001. Insbesondere die Anbieter von Software, IT-Dienstleistungen und digitaler Unterhaltungselektronik treiben den Markt an.

Geschäftsentwicklung des Drillisch-Konzerns zum 30. Juni 2007

Drillisch ist einer der profitabelsten und innovativsten deutschen Mobilfunk-Service-Provider. Die Tochtergesellschaften des Konzerns vermarkten Mobilfunkdienstleistungen aller vier in Deutschland aktiven Netzbetreiber über den Fachhandel, das Internet und große Einzelhandelsketten. Im Konzernverbund übernimmt die Drillisch AG übergreifende Funktionen wie Geschäftsführung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Cash-Management, Personalwesen, Risikomanagement, Unternehmenskommunikation und Investor Relations.

Neue Ausrichtung des Post-Paid-Geschäftes

Der Service-Provider Telco ist seit März 2007 ein Teil des starken Drillisch-Firmenverbunds. Die Integration von Telco läuft planmäßig. Seit Anfang Juni sind die Marketingaktivitäten im Telekommunikations-Fachhandel unter der Premium-Marke Telco zusammengefasst. Nach dem Motto „das Beste aus beiden Welten" haben Telco- und VICTORVOX-Fachhändler nun einen gemeinsamen Marktauftritt mit dem selben Produktportfolio. Der Service-Provider VICTORVOX konzentriert sich auf Sondervertriebsformen und die Großflächenvermarktung.

Starkes Prepaid-Geschäft mit eigener Plattform zur Vermarktung von Cash-Karten und -Codes

ALPHATEL hat sich auf das Prepaid-Geschäft spezialisiert und vermarktet neben den klassischen Netzbetreibertarifen als einziger Service-Provider in Deutschland mit eigener Plattform (Prozessor-Status) auch Cash-Karten und Cash-Codes. Mit g~paid hat ALPHATEL ein System, das die sichere Verteilung von PIN-Codes auf elektronischem Wege ermöglicht.

Das Discountgeschäft wird weiter ausgebaut

Drillisch ist der einzige Service-Provider in Deutschland, der Discountprodukte in zwei Netzen anbietet. Die Tochtergesellschaft simply vermarktet Mobilfunktarife im Netz von T-Mobile zu besonders günstigen Konditionen, ohne Grundgebühr, Mindestumsatz und Vertragsbindung über das Internet und in Kooperation mit großen Einzelhandelsketten. McSIM erweitert das Discountangebot von Drillisch. Das Unternehmen konzentriert sich auf Mobilfunkdienstleistungen zu Discountpreisen im Netz von Vodafone.

Aus IQ-work Software AG wird IQ-optimize Software AG

Die IT-Kompetenz der Drillisch AG ist in der Tochtergesellschaft IQ-optimize Software AG gebündelt. Das Unternehmen erbringt sämtliche IT-Dienstleistungen für die Konzernunternehmen und vermarktet eine eigene Workflow-Management-Software. Seit dem 29. Mai 2007 firmiert das Systemhaus unter dem neuen Namen. Damit dokumentiert die IQ-optimize Software AG Ihre strategische Weiterentwicklung und richtet den Firmennamen konsequent an ihrer Kernkompetenz aus – die Optimierung von Geschäftsprozessen mittels innovativer Software-Lösungen.

Umsatz- und Ertragslage

Mitarbeiter

Im Durchschnitt der ersten sechs Monate 2007 waren einschließlich des Vorstands im Drillisch-Konzern 375 Mitarbeiter (Vj.: 311 Mitarbeiter) beschäftigt. Die Zahl der Auszubildenden stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 15 auf 20.

Akquisition von Telco

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2007 hat Drillisch den Wettbewerber Telco übernommen und damit die Konsolidierung im deutschen Mobilfunk-Service-Provider-Markt weiter vorangetrieben. Finanziert wurde die Akquisition durch eine Kapitalerhöhung, mit vorhandenen liquiden Mitteln sowie durch Inanspruchnahme der Kreditlinie. Seit März wird Telco im Drillisch-Konzern konsolidiert. Daher sind die Geschäftszahlen für das erste Halbjahr 2007 nicht vollständig mit denen des Vorjahreszeitraums vergleichbar. In dem Konzernanhang wird der Ergebnisbeitrag von Telco zum Drillisch-Konzern erläutert.

Umsatz- und Ertragslage

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2007 legte der Umsatz um 25,7 Prozent auf 169,9 Millionen Euro zu. Die aktivierten Eigenleistungen erhöhten sich um 76,3 Prozent auf 1,2 Millionen Euro. Hintergrund sind hauptsächlich Entwicklungen der Software-Tochter IQ-optimize, die anlässlich der Integration von Telco realisiert wurden. Der Materialaufwand erhöhte sich um 26,5 Prozent leicht überproportional zum Umsatz auf 134,5 Millionen Euro. Damit legte der Rohertrag (Umsatz minus Materialaufwand) um 22,9 Prozent auf 35,4 Millionen Euro zu. Die Rohertragsmarge (Rohertrag zu Umsatz) ging um 0,4 Prozentpunkte auf 20,9 Prozent leicht zurück.

Der Personalaufwand stieg um 23,5 Prozent auf 10,3 Millionen Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind deutlich unterdurchschnittlich zum Umsatz um 7,1 Prozent auf 10,5 Millionen Euro angewachsen. Im ersten Halbjahr verbesserte sich das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) um 29,6 Prozent auf 17,0 Millionen Euro. Die EBITDA-Marge (EBITDA zu Umsatz) erreichte 10,0 Prozent und liegt damit schon wenige Monate nach der Akquisition von Telco im Korridor des langfristigen Profitabilitätsziels.

Die Abschreibungen blieben mit 1,7 Millionen Euro in etwa auf der Höhe des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Damit stieg das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) um 33,4 Prozent auf 15,3 Millionen Euro. Die EBIT-Marge (EBIT zu Umsatz) verbesserte sich um 0,5 Prozentpunkte auf 9,0 Prozent.

Die Akquisition von Telco in diesem Jahr und die Beteiligung an der freenet AG in der zweiten Jahreshälfte 2006 wurden neben der Kapitalerhöhung zu Beginn des Geschäftsjahres 2007 mit vorhandenen Liquiditätsbeständen und Krediten finanziert. Daraus resultierte zum 30. Juni 2007 ein Finanzergebnis von minus

2,9 Millionen Euro gegenüber plus 0,6 Millionen Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Das EBT (Ergebnis vor Steuern) verbesserte sich um 2,8 Prozent auf 12,4 Millionen Euro. Nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 4,9 Millionen Euro (Vj.: 4,9 Millionen Euro) verbleibt ein Konzernüberschuss von 7,5 Millionen Euro, der damit 3,8 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreswert liegt. Das entspricht einem Ergebnis je Aktie für das erste halbe Jahr 2007 von 0,21 Euro. Im Vorjahr lag dieser Wert bei 0,23 Euro. Die Differenz – trotz verbessertem Überschuss – ergibt sich aus der größeren Aktienanzahl aufgrund der Kapitalerhöhung von knapp zehn Prozent.

Vermögens- und Finanzlage

Wie im ersten Quartal, so ist auch zum Halbjahr die Bilanz des Drillisch-Konzerns geprägt von der guten Gewinnsituation, der Akquisition von Telco und der Wertsteigerung der freenet-Beteiligung sowie deren Finanzierung aus vorhandenen liquiden Mitteln, einer Kapitalerhöhung und Bankkrediten.

Die Bilanzsumme hat sich zur Jahresmitte 2007 um 72,1 Millionen Euro auf 323 Millionen Euro erhöht. Dabei erhöhten sich die kurzfristigen Vermögensgegenstände um 12,2 Millionen Euro auf 50,4 Millionen Euro. Den um 5,0 Millionen Euro auf 14,0 Millionen Euro erhöhten liquiden Mitteln und stichtagsbedingt um 3,1 Millionen Euro auf 2,7 Millionen Euro zurückgegangenen Vorräten sowie um 4,9 Millionen Euro auf 0,1 Millionen Euro ermäßigten Steuererstattungsansprüchen standen mit 30,6 Millionen Euro 14,1 Millionen Euro höhere Forderungen gegenüber. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus der Einbeziehung von Telco in den Drillisch-Konzern.

Die langfristigen Vermögensgegenstände erhöhten sich um 59,9 Millionen Euro auf 272,6 Millionen Euro. Ursächlich hierfür waren die um 16,8 Millionen Euro auf 185,7 Millionen Euro gestiegenen sonstige finanzielle Vermögenswerte, worin sich der Kursanstieg der freenet-Aktien im ersten halben Jahr 2007 widerspiegelt. Dieser Zuwachs wurde erfolgsneutral auf der Passivseite mit einer entsprechend höher dotierten Marktbewertungsrücklage gebucht. Der Geschäfts- und Firmenwert stieg um 42,1 Millionen Euro. Hier findet die Telco-Akquisition ihren Niederschlag.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten legten um 24,5 Millionen Euro auf 75,9 Millionen Euro zu. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Erhaltenen Anzahlungen stiegen wegen der Erstkonsolidierung von Telco um 5,3 Millionen Euro auf 13,4 Millionen Euro beziehungsweise um 6,2 Millionen Euro auf 18,5 Millionen Euro. Die Steuerverbindlichkeiten nahmen nach Steuerzahlungen um 6,3 Millionen Euro auf 2,1 Millionen Euro ab. Die Rückstellungen erhöhten sich um 2,7 Millionen Euro auf 4,9 Millionen Euro, ebenfalls wegen der Telco-Akquisition.

Die langfristigen Verbindlichkeiten blieben mit 87,2 Millionen Euro in etwa konstant. Das Eigenkapital nahm wegen der Kapitalerhöhung und der guten Gewinnsituation um 47,5 Millionen Euro auf 160,0 Millionen Euro zu. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im ersten Halbjahr auf 49,5 Prozent gegenüber 44,8 Prozent zum 31. Dezember 2006.

Chancen und Risiken der künftigen Gschäftsentwicklung

Im operativen Geschäft wurde ein positiver Cash Flow von 9,7 Millionen Euro erwirtschaftet und damit rund 6,0 Millionen Euro mehr als im Vorjahr. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund gestiegener Zins- und Steuerzahlungen zu erwähnen. Aus diesem Mittelzufluss, der Verwendung vorhandener liquider Mittel in Höhe von 4,0 Millionen Euro, dem Verkauf von eigenen Aktien im Wert von 2,5 Millionen Euro und der Kapitalerhöhung, aus der 21,5 Millionen Euro realisiert werden konnten, wurde die Telco-Akquisition finanziert.

Ausblick

Für das gesamte Jahr 2007 erwartet der Vorstand mit cirka 2,2 Millionen Teilnehmern einen Umsatzzuwachs auf rund 390 Millionen Euro. Das Konzern EBITDA soll gemäß Planung auf etwa 37 Millionen Euro ansteigen.

Verabschiedung der Unternehmensteuerreform 2008

Der Bundesrat hat am 6. Juli 2007 dem Gesetz zur Unternehmensteuerreform 2008 zugestimmt. Durch die Absenkung des Gesamtsteuersatzes in Deutschland wird die Steuerquote der Drillisch AG tendenziell sinken. Die Einführung der Zinsschranke wird sich auf die Drillisch AG nicht negativ auswirken.

Für die Abgrenzung latenter Steuern ist nach den Regelungen der IFRS bereits ab dem dritten Quartal 2007 der zukünftig geltende Körperschaftsteuersatz von 15% heranzuziehen. Der hieraus resultierende Effekt wird keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Drillisch AG haben.

Risikobericht

Der Drillisch-Konzern verfügt über ein qualifiziertes Risikomanagementsystem. Ziel dieses Systems ist es, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2007 hat sich die Risikosituation - im Vergleich zu den im Geschäftsbericht für das Jahr 2006 beschriebenen Risiken - nicht verändert. Für alle wahrscheinlichen Risiken wurde ausreichend Vorsorge getroffen.

Ergänzend zu den im Geschäftsbericht 2006 beschriebenen Risiken aus der Beteiligung an der freenet AG (vormals mobilcom AG) und der Finanzierung der Transaktion sei hier noch einmal auf das Kursrisiko der freenet-Beteiligung und das Zinsänderungsrisiko hingewiesen. Zum 30. Juni 2007 betrug der Wert der freenet-Beteiligung 185,7 Millionen Euro. Damit steht eine Kurssteigerung in Höhe von 48,2 Millionen Euro zu Buche, die in der Bilanz erfolgneutral im Wesentlichen als Marktbewertungsrücklage ausgewiesen wird.

Zur Minderung des Zinsänderungsrisikos hat die Gesellschaft ein Zinsbegrenzungsgeschäft (Cap) abgeschlossen, durch das das Risiko eines Anstiegs des EURIBOR über vier Prozent abgesichert ist. Hierdurch wird ein Anteil von 50,0 Millionen Euro an der gesamten Tilgungsbarkreditfazilität von 100 Millionen Euro abgedeckt. Der Marktwert des Cap zum 30. Juni 2007 betrug 582 TEUR (Gezahlte Prämie: 279 TEUR). Das Zinsänderungsrisiko für den zweiten Anteil von 50 Millionen Euro ist nicht abgesichert.

Nachtragsbericht

Am 19. Juli 2007 hat die Drillisch AG ihren Anteil an der freenet AG um 2,077 Prozentpunkte auf 10,077 Prozent bzw. 9.680.656 Stimmrechte erhöht. Aus der Beteiligung steht der Drillisch AG eine Dividende von sechs Euro je gehaltener freenet-Aktie zu. Davon wurden 0,50 Euro je gehaltener freenet-Aktie am Tag nach der ordentlichen Hauptversammlung der freenet AG, die am 20. Juli 2007 stattgefunden hat, gezahlt. Die Sonderdividende über 5,50 Euro je gehaltener freenet-Aktie wird zum 10. August 2007 von der freenet AG ausgeschüttet werden. Insgesamt erhält Drillisch einen Ausschüttungs-Betrag von 52,3 Millionen Euro.

Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Im 1. Halbjahr 2007 bestanden Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen in folgendem Umfang:

Die Baugemeinschaft Maintal, bestehend aus den Gesellschaftern Paschalis Choulidis und Marianne Choulidis, hat dem Drillisch-Konzern Büroräume in Maintal vermietet. Der Mietvertrag ist fest bis zum 30. Juni 2010 geschlossen und verlängert sich um jeweils fünf Jahre, wenn er nicht sechs Monate vor Ablauf gekündigt wird. Der Mietaufwand im ersten Halbjahr 2007 betrug 254 TEUR (Vorjahr: 254 TEUR).

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2007

	I-II/2007*	I-II/2006	II/2007*	II/2006	I/2007*	I/2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	169.914	135.140	93.152	67.998	76.762	67.142
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.160	658	637	244	523	414
Sonstige betriebliche Erträge	1.218	1.793	584	793	634	1.000
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-134.484	-106.320	-72.977	-51.685	-61.507	-54.635
Personalaufwand	-10.316	-8.352	-5.829	-4.183	-4.487	-4.169
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.514	-9.821	-6.051	-6.192	-4.463	-3.629
Abschreibungen	-1.703	-1.647	-896	-753	-807	-894
Betriebsergebnis	**15.275**	**11.451**	**8.620**	**6.222**	**6.655**	**5.229**
Finanzergebnis	-2.857	632	-1.442	308	-1.415	324
Ergebnis vor Steuern	**12.418**	**12.083**	**7.178**	**6.530**	**5.240**	**5.553**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.927	-4.864	-2.890	-2.658	-2.037	-2.206
Konzernüberschuss	**7.491**	**7.219**	**4.288**	**3.872**	**3.203**	**3.347**
Ergebnis je Aktie (in EUR)						
Unverwässert	**0,21**	**0,23**	**0,12**	**0,13**	**0,09**	**0,10**
Verwässert	**0,21**	**0,23**	**0,12**	**0,13**	**0,09**	**0,10**
EBIT	15.275	11.451	8.620	6.222	6.655	5.229
EBITDA	16.978	13.098	9.516	6.975	7.462	6.123

* Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung beinhaltet seit dem 1. März 2007 auch die Zahlen der erworbenen Tochtergesellschaft Telco Services GmbH.

Konzernbilanz

Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2007

AKTIVA

	30.06.2007	31.12.2006
	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Software	4.637	4.076
Firmenwerte	76.683	34.572
Sachanlagen	2.312	2.005
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	185.681	168.875
Latente Steuern	3.288	3.216
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	**272.601**	**212.744**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	2.681	5.812
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.636	16.533
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	99	94
Steuererstattungsansprüche	60	4.924
Liquide Mittel	14.030	9.038
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.858	1.757
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	**50.364**	**38.158**
AKTIVA, GESAMT	**322.965**	**250.902**

Konzernbilanz

Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2007

PASSIVA

	30.06.2007	31.12.2006
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	38.446	34.510
Kapitalrücklage	43.415	23.318
Gewinnrücklage	17.302	17.302
Marktbewertungsrücklage	47.198	31.180
Bilanzgewinn	13.520	6.029
Eigenkapital, gesamt	**159.881**	**112.339**
Langfristige Verbindlichkeiten		
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.316	2.047
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	84.173	84.055
Leasingverbindlichkeiten	724	1.059
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	**87.213**	**87.161**
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	4.855	2.111
Steuerverbindlichkeiten	2.054	8.384
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.749	14.764
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.430	8.110
Erhaltene Anzahlungen	18.471	12.180
Leasingverbindlichkeiten	833	691
Sonstige Verbindlichkeiten	6.479	5.162
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	**75.871**	**51.402**
PASSIVA, GESAMT	**322.965**	**250.902**

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2007

	Anzahl Aktien	Grund-kapital	Kapital-rücklage	Marktbe-wertungs-rücklage	Gewinn-rücklage	Bilanz-gewinn	Gesamt
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2006	**32.178.332**	**34.606**	**23.569**	**0**	**9.902**	**2.646**	**70.723**
Dividendenzahlungen		0	0	0	0	-6.408	-6.408
Veränderung eigener Anteile	-136.996	-148	-473	0	0	0	-621
Konzernüberschuss		0	0	0	0	7.219	7.219
Stand 30.06.2006	**32.041.336**	**34.458**	**23.096**	**0**	**9.902**	**3.457**	**70.913**
Stand 01.01.2007	**32.089.936**	**34.510**	**23.318**	**31.180**	**17.302**	**6.029**	**112.339**
Veränderung eigener Anteile	410.064	441	2.067	0	0	0	2.508
Marktbewertung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte		0	0	16.018	0	0	16.018
Kapitalerhöhung	3.249.995	3.495	18.030	0	0	0	21.525
Konzernüberschuss		0	0	0	0	7.491	7.491
Stand 30.06.2007	**35.749.995**	**38.446**	**43.415**	**47.198**	**17.302**	**13.520**	**159.881**

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2007

	I-II/2007	I-II/2006
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern	15.275	11.451
Gezahlte Zinsen	-3.525	-42
Erhaltene Zinsen	772	674
Steuerzahlungen	-6.632	-2.116
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.703	1.647
Gewinn aus dem Abgang von Sachanlagen und Software	15	0
Veränderung der Vorräte	3.385	1.485
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	7.520	-1.321
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-14.918	-10.757
Veränderung von erhaltenen Anzahlungen	6.153	2.718
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	**9.748**	**3.739**
Investitionen in Sachanlagen und Software	-1.341	-1.052
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen und Software	3	0
Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich erwobener liquider Mittel	-41.604	0
Investitionen in Finanzanlagen	-465	0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	**-43.407**	**-1.052**
Veränderung eigener Anteile	2.508	-621
Dividendenzahlungen	0	-6.408
Kapitalerhöhung	21.525	0
Veränderung von Bankkrediten	15.104	0
Veränderung von Investitionsverbindlichkeiten	-486	-109
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	**38.651**	**-7.138**
Veränderung der liquiden Mittel	**4.992**	**-4.451**
Liquide Mittel am Ende der Periode	14.030	25.614
Liquide Mittel am Beginn der Periode	9.038	30.065
Veränderung der liquiden Mittel	**4.992**	**-4.451**

Konzernanhang

Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2007

1 Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006.

Die in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogenen Abschlüsse wurden durch die BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

2 Veränderung des Konsolidierungskreises

Die Drillisch AG hat im laufenden Jahr die Telco Services GmbH (Telco), Idstein, erworben, die in den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2007 erstmalig mit einbezogen wurde.

Am 8. März 2007 hat die Drillisch AG 100 % der Anteile an der Telco übernommen. Telco bietet als Service-Provider neben den Original-Netzbetreibertarifen von T-Mobile, Vodafone, E-Plus und O_2 auch eigene Mobilfunktarife und -services an.

Die Telco hat zum Konzernüberschuss einen Beitrag von 4.130 TEUR geleistet.

Die Anschaffungskosten der Telco setzen sich aus einem Kaufpreis von 44.000 TEUR und Anschaffungsnebenkosten von 1.182 TEUR zusammen.

Auf Basis des endgültigen Kaufpreises ergibt sich ein Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 42,1 Mio. Euro, der nach Abschluss der Kaufpreisallokation den einzelnen Vermögenswerten und Schulden sowie einem Goodwill zugeordnet wird. Mit dem Erwerb der Telco sind gleichzeitig Barmittel in Höhe von 3.578 TEUR übernommen worden.

Aus einer fiktiven Eingliederung der Telco in den Drillisch Konzern zum 01. Januar 2007 (Telco wurde im Abschluss ab März 2007 berücksichtigt) würden zusätzliche Umsatzerlöse in Höhe von 21.901 TEUR und ein zusätzlicher Ergebnisbeitrag von -3.328 TEUR resultieren. Aus der Veräußerung eines Grundstückes mit aufstehendem Gebäude resultierte im Februar 2007 ein Buchverlust in Höhe von 2.229 TEUR. Bereinigt um diesen Sondereinfluss würde das Ergebnis -1.099 TEUR betragen.

Im Zuge der Übernahme der Telco wurden Pensionsrückstellungen übernommen, wodurch IAS 19 erstmalig zu berücksichtigen ist.

3 Kapitalerhöhung

Die Drillisch AG hat am 31. Januar 2007 eine Privatplatzierung von 3.249.995 Stückaktien (knapp 10% des Grundkapitals) erfolgreich abgeschlossen und sämtliche Aktien bei institutionellen Investoren in Europa zu einem Preis von Euro 6,75 je Aktie platziert. Die Gesellschaft hat damit das Grundkapital aus genehmigtem Kapital durch Ausgabe von 3.249.995 neuen Stückaktien gegen Bareinlage erhöht. Die neuen Aktien sind für das Geschäftsjahr 2006 gewinnberechtigt. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen.

Veräußerung eigener Aktien

Am 15. Januar 2007 hat die Drillisch AG die Veräußerung aller eigenen Anteile erfolgreich abgeschlossen. Seit Jahresbeginn wurden 410.064 Stück eigene Anteile über die Börse veräußert.

4 Eventualforderungen

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 ausgewiesene Eventualforderung hat sich zum 30. Juni 2007 um 9.375 TEUR auf 25.059 TEUR erhöht.

5 Segmentdarstellung

Umsätze und Betriebsergebnis stellen sich nach Segmenten wie folgt dar:

	I-II / 2007	I-II / 2007	I-II / 2006	I-II / 2006
	Umsatz	Betriebs-ergebnis	Umsatz	Betriebs-ergebnis
Telekommunikation	169,8 Mio. EUR	15.303 TEUR	135,0 Mio. EUR	11.666 TEUR
Software-Dienstleistung	0,1 Mio. EUR	-28 TEUR	0,1 Mio. EUR	-215 TEUR

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der Drillisch Aktiengesellschaft, Maintal, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2007, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Review Engagements (ISRE) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 14. August 2007

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rauscher — Wirtschaftsprüfer

ppa. Meier — Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach besten Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Maintal, den 14. August 2007

Paschalis Choulidis

Vlasios Choulidis

Finanz- und Eventkalender

Donnerstag 30. August	WestLB German Telco and Media Day 2007, Frankfurt
Dienstag 13. November	9-Monatsbericht
November 2007	DVFA Analystenveranstaltung, Frankfurt

Veröffentlichungen

Der vorliegende Halbjahresbericht 2007 ist auch in einer englischen Fassung erhältlich. Unter **www.drillisch.de** können Sie unsere Geschäfts- und Quartalsberichte, Ad-hoc-Meldungen und Pressemitteilungen sowie weitere Veröffentlichungen über die Drillisch AG einsehen und downloaden.

Ihr Ansprechpartner

Bei Fragen zu unseren Veröffentlichungen und zur Drillisch AG stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Oliver Keil, Head of Investor Relations

Drillisch AG, Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5, D – 63477 Maintal
Tel.: + 49 (0) 61 81 / 412 200, Fax: + 49 (0) 61 81 / 412 183
E-Mail: ir@drillisch.de

Informations- und Bestellservice

Bitte nutzen Sie unseren Online-Bestellservice unter der Rubrik Investor Relations auf unserer Webseite www.drillisch.de. Selbstverständlich übersenden wir Ihnen gern die gewünschten Informationen auch per Post oder Fax. Für persönliche Fragen stehen wir Ihnen gern am Telefon zur Verfügung.

Impressum

Sitz der Gesellschaft:	Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5 · 63477 Maintal Telefon: + 49 (0) 61 81 / 412 3, Telefax: + 49 (0) 61 81 / 412 183	
Verantwortlich:	Drillisch AG	
Vorstand:	Paschalis Choulidis (Sprecher), Vlasios Choulidis	
Aufsichtsrat:	Dr. Hartmut Schenk (Vorsitzender) Johann Weindl (stellvertretender Vorsitzender) Nico Forster	Dr. Host Lennertz Michael Müller-Berg Dr. Bernd H. Schmidt (bis Mai 2007)

Handelsregistereintrag: HRB 7384 Hanau
Umsatzsteuer-IdNr.: DE 812458592
Steuernr.: 03522506037 Finanzamt Offenbach-Stadt

Haftungsausschluss:
Die bereitgestellten Informationen in dieser Publikation wurden sorgfältig geprüft. Wir können jedoch keine Gewähr dafür übernehmen, dass alle Angaben zu jeder Zeit vollständig, korrekt und aktuell dargestellt sind.

Zukunftsgerichtete Aussagen:
Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Drillisch-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie an die amerikanische Wertpapieraufsichtsbehörde (inkl. Form 20-F) beschrieben haben. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.